



# Kantonsveranstaltung Programmvereinbarungen Umwelt

## Atelier 6: Programmvereinbarungen im Rahmen kantonaler Budgets

Inputreferat vom 25. Januar 2018

**Niklaus Fuchs**

Ökonom, Finanzdepartement Kanton St.Gallen



# Ausgangslage

- **Vierjährige Programmvereinbarungen (PV)** stellen seit Einführung der NFA (2008) die vertragliche Basis der Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen in Verbundaufgaben dar (9 Aufgabenbereiche Umwelt)
- Zielsetzung: **Vertragliche Vereinbarung** hinsichtlich **Umfang der Leistungserbringung** zwischen Bund und Kantonen
- **Wesentliche Vertragselemente** einer PV: Programmziele / Kantonale Leistungen / Bundesbeiträge / Zahlungsmodalitäten / Erfüllungskontrollen / Jahresberichte / Finanzaufsicht / Anpassungsmodalitäten
- **Mittelzusicherung** durch Bund für vier Jahre (jährliche Tranchenzahlungen im Rahmen der bewilligten Kredite), adäquate Leistungen der Kantone
- **Abbildung der Zahlungsflüsse** in Bundes- und Kantonsbudgets und Finanzplänen
- Erfüllung der PV
  - **Rechenschaftsablage** bezüglich Erfüllung von Leistungs- und Qualitätszielen und hinsichtlich Mittelverwendung
  - **Mittelrückzahlung** bei nicht vollständiger Leistungserfüllung (Auszahlung massgebend, nicht Verpflichtung)



# Herausforderungen (I)

- **Budgetvorbehalt** der Legislative (Stufe Bund und Kantone)  
→ Risiko, dass PV nur bedingt eingehalten werden kann
- **Fehlende Flexibilität** in den kantonalen Budgets generell  
→ Kurzfristigkeit zusätzlicher Bundesmittel  
→ Projektverzögerungen generell (Einsprachen, bautechnisch, Wetter)
- **Verschobene Periodizität**  
→ PV-Periode stimmt nur bedingt mit Budget und AFP-Periode überein
- **Unterschiedliche Rechnungslegung** zwischen Bund und Kantonen  
→ Finanzierungs- versus Verpflichtungsoptik, massgebend bei nicht vollständiger Leistungserfüllung (Mittelrückzahlungen)  
→ Betroffenheit je nach Ausgestaltung der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden unterschiedlich (Kanton St.Gallen: Gemeinden oft Bauherren)
- **Verrechnungen von Beitragsansprüchen** bei unvollständiger Erfüllung der PV  
→ Unsicherheiten, inwiefern zugesicherte Bundesmittel zwischen PV-Perioden und bei Regimeänderungen bestehen bleiben



# Herausforderungen (II)

- **Fehlende Verpflichtungskredite** auf Stufe Kanton
  - Unsicherheit der Fachämter bezüglich Verpflichtungsumfang (grundsätzlich ist vierjähriges PV-Volumen massgebend)
- **Schaffung neuer Produkte / Zielsetzungen / Indikatoren** in neuer PV-Periode
  - interner Ressourcenverschleiss für Adaptionsmassnahmen
- **Komplizierte Ausgestaltung von PV** generell
  - Programmeingabe und Monitoring sehr aufwändig
  - Datenbank BAFU teilweise nicht ganz einfach im «handling»
- **Spezialfall Schutzbauten Wasser**: Vermischung PV und Einzelverfügungen erschwert die finanzielle Steuerung
  - Grundangebot / Risikomanagement: PV
  - Grosse Einzelprojekte: Einzelverfügung nach altem Regime
- **Generell**
  - **Fehlende Transparenz** in der Mittelverteilung zwischen Kantonen
  - **«Unechte» Vertragsverhandlungen** zwischen Bund und Kantonen
  - **Rückzug Bund auf strategische Vorgaben**, operative Umsetzung durch Kantone



# Gute Praxis

- **Flexibilität** innerhalb der PV grundsätzlich **zulassen** und **nutzen** (bspw. veränderte Prioritäten)
- **Pragmatisches Vorgehen** generell (Reporting / Erfüllung PV)
- **Rollende Planung** durch Kantone (jährliche Aktualisierungen, «best guess»)
- ...

## ***Diskussion Atelier 6***

- *Austausch und Sammlung von einfachen und klugen Lösungen zu erwähnten Herausforderungen*
- *Umfrage zu «Spezialfällen» in den Kantonen*

